

TONY CRAGG – WALDZIMMER

Eröffnung: Freitag, 8. Februar 2013, 19 – 21 Uhr

Ausstellung: 8. Februar – 9. März 2013, Buchmann Box



EDITION MIT 12 EIN- UND MEHRFARBIGEN LITHOGRAPHIEN, 2011

Auflage 15 Stück, handsigniert und nummeriert,
Blattgröße 60,2 x 51 cm
gedruckt auf Zerkall Bütten, 210 g/qm²,
Druck vom Stein mit der Handpresse: Felix Bauer, Köln

Tony Cragg (*1949) spricht davon, dass die Gegenstände, die wir in unserer Gesellschaft produzieren, meistens aus sehr einfachen geometrischen Grundformen hergestellt sind wie Flächen, 90° Winkel, einfache Kurven, Kreisformen. Damit konstruieren wir eine utilitäre Welt, die von einschlägiger Schlichtheit und Formenarmut gezeichnet ist. Im Material sehen wir aber „...nur die Spitze des Eisbergs. Wir befinden uns zwischen dem Moment wo wir eine gelöste langweilige und vertraute Form haben, die uns nicht sehr fordert und der Möglichkeit, dass das Material sehr komplex und fast chaotisch wird. ... In einem Quadratmeter Waldboden sind mehr Formen, als hier wahrscheinlich in der ganzen Stadt.“¹

Waldzimmer zeigt Tony Craggs Interesse an der Natur mit ihren komplexen organischen Formen einerseits und der Technik, Wissenschaft und Abstraktion andererseits. Ansichten eines dichten Waldes sind in lasierender Farbigkeit mehrfarbig und mehrschichtig über den Lithostein zu Papier gebracht. Die Motive sind als binäres System aus den beiden Ziffern Null und Eins aufgebaut.

Tony Cragg beschäftigt sich als Bildhauer neben der Zeichnung auch regelmässig mit Grafik. Bereits in den späten 80er und frühen 90er Jahren entstanden die ersten druckgrafischen Mappenwerke wie *Laboratory Still Life* (Aquatinta, 1988), *Fruit Juice Bottles* (Aquatinta, 1990), *Die 1. Ära* (Radierung, 1991). *Waldzimmer* ist das bislang umfangreichste und komplexeste lithografische Mappenwerk.

¹ Ein Gespräch zwischen Tony Cragg und André Buchmann, Katalog Tony Cragg, Buchmann Galerie Berlin, 2011, S. 6